

Selfie – mein Selbst?

Kunstprojekt im 10. und 11. Jahrgang

Zwanzig Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Klassenstufe haben in der Woche vom 07.02. bis 11.02. unter Leitung der Künstlerin Meike Redeker im Kunstverein zum Thema Identität und Soziale Medien unter dem Titel „Selfie – mein Selbst?“ gearbeitet. Dabei haben sie die Ausdrucksmöglichkeiten der Videokunst erfahren und genutzt. Die Präsentation der Ergebnisse fand am 20.02.2022 im Kunstverein und anschließend in der Kulturkirche St. Johannis statt.





Dieses spannende Kunstprojekt wurde gemeinsam von der Kulturkirche St. Johannis und vom Kunstverein Buchholz initiiert und gefördert.

Das Thema für den Workshop wurde vom Kunstverein und der Kulturkirche vorgeschlagen - dazu erläutern Waltraut Seegers (Vorstand Kunstverein) und Klaus Skulimma (Vors. Kirchenvorstand St. Johannis) ihre Motivation am Thema im Vorfeld der Projektwoche:

„Identität ist ein vielschichtiges Thema – für jeden von uns. Individuen und Gruppen suchen Zugehörigkeit und identifizieren sich über kulturelle, ethnische, soziale, religiöse und/oder sexuelle Merkmale. ‚Identitätspolitik‘ ist ein aktuelles gesellschaftliches Reizthema mit zum Teil heftigen öffentlichen Auseinandersetzungen. Ziel kann es sein, Diskriminierungen abzubauen, aber auch, Gruppen auszugrenzen.

Wir fragen: Was können z.B. Kunst und Religion zu einem offenen, respektvollen Diskurs beitragen?

Die Arbeit im Workshop wird sich auf für Jugendliche besonders interessante Themen konzentrieren (Identität und Soziale Medien).“

Meike Redeker leitete den Workshop und bringt dafür umfassende Lehrerfahrungen mit. Sie studierte Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und Medienkunst in Bandung, Indonesien. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet und sind international auf Film- und Medienkunstfestivals sowie in Ausstellungen vertreten – und waren hier im Kunstverein Buchholz 2019 in einer Einzelausstellung zu sehen.

Über die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern äußerte sich Meike Redeker gespannt und mit Vorfreude: „Durch die ständige Verwendung von Smartphone-Kameras und sozialen Netzwerken, Social Media Plattformen und Messengern wie Instagram, YouTube, WhatsApp rückt die Frage der Identität zentral in den Mittelpunkt des Lebens von Jugendlichen. Überall dort werden Fotos, Videos, Selbstinszenierungen, Gruppeninszenierungen, Bilder vom Lebensumfeld, von Hobbies, von Vorbildern hochgeladen und von anderen direkt per Button positiv oder negativ bewertet. Identität und Authentizität werden zu Imperativen des Handelns. Das Arbeiten mit Video bietet einen besonders interessanten Einstieg, um diese Entwicklungen kreativ zu bearbeiten und zu diskutieren. Im Workshop soll ein

kritischer, reflektierter und spielerischer Umgang dieser Phänomene durch das Medium Video angeleitet, begleitet und motiviert werden.“